

GALERIE MAGNET

Herbst 2021

Kunst des 19. und des 20. Jahrhunderts

1	M. Pernhart, Hochalm Spitze, Öl	auf Anfrage	35	G. Hoke, Der ungläubige Thomas, Gouache	9.800,-
2	M. Pernhart, Felsen a. d. Saualm, Öl	19.000,-	36	G. Hoke, Ohne Titel, Emeilearbeiten	auf Anfrage
3	M. Pernhart, Gösselsdorfersee, Öl	29.500,-	37	G. Hoke, Saagraer Kult, Gouache	17.500,-
4	E. Manhart, Großglockner, Gouache	3.800,-	38	J. Avramidis, Kleiner Kopf, Bronze	auf Anfrage
5	E. Manhart, Hochosterwitz, Gouache	3.800,-	39	J. Avramidis, Kleine Figur, Bronze	auf Anfrage
6	E. Manhart, Maria Saal, Gouache	3.800,-	40	J. Avramidis, Sitzende Bandfigur, Aluminium	auf Anfrage
7	E. Manhart, Maria Wörth, Gouache	4.200,-			
8	A. Walde, Damenportrait, Öl	18.000,-	41	Z. Music, Paessaggio italiano, Pastell	15.800,-
9	F. Wiegele, Mädchenportrait, Öl	auf Anfrage	42	Z. Music, Umbrische Landschaft, Öl	auf Anfrage
10	A. Kolig, Der Hamlet, Öl	auf Anfrage	43	Z. Music, Canale della Giudicca, Öl	auf Anfrage
11	A. Kolig, Pistolenschütze, Öl	auf Anfrage	44	M. Weiler, Mohnblumen, Eitempera	auf Anfrage
12	A. Kolig, Kärntner Bursche, Öl	auf Anfrage	45	J. Miró, Figur, Aquatinta	3.500,-
13	H. Poschinger, Rosental mit Drau, Öl	3.200,-	46	H. Staudacher, Serie „Nu“, Nr. 12, Öl	auf Anfrage
14	S. Issepp, Winterlandschaft, Öl	auf Anfrage	47	P. Krawagna, Busstation, Öl	3.900,-
15	A. Mahringer, Wald vor Dobratsch, Pastell	6.500,-	48	W. Scholz, Zwei Damen im Badeanzug, Pastell	1.950,-
16	H. Boeckl, Kärntner Landschaft, Gouache	16.500,-	49	K. Korab, Architectura Anonyma, Öl	7.800,-
17	H. Boeckl, Portraitstudien, Tusche	3.400,-	50	S. Praschl, Zwei Tukane, Öl	4.900,-
18	H. Boeckl, Anatomiezeichnung, Kohle	4.400,-	51	W. Eisenschitz, Canal St. Martin à Paris, Öl	24.000,-
19	H. Boeckl, Wald bei St. Kathrein, Aquarell	13.500,-	52	W. Eisenschitz, Schlafende Nackte im Freien, Öl	auf Anfrage
20	H. Bischoffshausen, Portrait, Bleistift	2.650,-	53	O. R. Schatz, Landschaft, Aquarell	2.100,-
21	H. Bischoffshausen, Prägespuren	1.950,-	54	O. R. Schatz, Liegender Akt, Aquarell	3.400,-
22	H. Bischoffshausen, Auseinandertrendend, Dispersion	26.000,-	55	S. Lobisser, Vom Kalsertörl, Aquarell	6.800,-
23	H. Bischoffshausen, Apparition, PVC a. Spannplatte	auf Anfrage	56	S. Lobisser, Bergkirche in Kärnten, Aquarell	5.800,-
24	W. Berg, Bergab, Öl	auf Anfrage	57	S. Lobisser, Hochosterwitz, Aquarell	6.900,-
25	W. Berg, Pacherweg, Öl	auf Anfrage	58	K. Truppe, Viktringer Landschaft, Öl	7.900,-
26	W. Berg, Spieler, Bleistift	2.900,-	59	K. Truppe, Stilleben mit Krebsen, Öl	11.800,-
27	W. Berg, Auf der Bank, Holzschnitt	11.000,-	60	J. Willroider, Maria Wörth mit Dampfschiff, Öl	17.000,-
28	W. Berg, Frau mit Kopftuch, Öl	auf Anfrage	61	L. H. Jungnickel, Dackel, Aquarell	2.100,-
29	W. Berg, Zwei Männer, Bleistift	2.900,-	62	L. H. Jungnickel, Makaken, 1909, Farbholzschnitt	6.900,-
30	W. Berg, Sommerabend in Karelien, Öl	auf Anfrage	63	L. H. Jungnickel, Spaniel, Aquarell	2.500,-
31	W. Berg, Kopf, Öl	auf Anfrage	64	L. H. Jungnickel, Zwei Esel, Kohle	3.500,-
32	K. Bauer, Parklandschaft, Öl	7.300,-	65	L. H. Jungnickel, Parklandschaft, Öl	12.000,-
33	K. Bauer, Gebirgstal, Gouache	3.500,-	66	K. Stark, Blumenstilleben, Öl	9.500,-
34	K. Bauer, Haus im Park, Öl	5.900,-			

Bitte beachten Sie die geänderten Öffnungszeiten in unserer Galerie Magnet, im Palais Fugger, Theaterplatz 5, 9020 Klagenfurt:

Mittwoch 17. November bis Freitag 17. Dezember 2021
 Öffnungszeiten: Mittwoch und Freitag 15.00 – 18.00 Uhr

Jubiläum - 120 Jahre Magnet

Ein paar Worte über 120 Jahre der Buchhandlung und der Galerie Magnet, vormals auch Galanterie- und Papierhandlung, Postkartenverlag und Buchbinderei

Die Anfänge der Firma Magnet aus Völkermarkt stehen im Zusammenhang mit der ersten Blüte des Fremdenverkehrs in Kärnten. Der allgemeine Wohlstand, der um 1900 auch die breite Mittelschicht erreicht hat, brachte zunehmend Gäste in größerer Zahl an die schönen Kärntner Seen. Man hat begonnen die Freizeit zu kultivieren, zuerst nur die Gäste, dann immer mehr auch die Einheimischen. Man machte sich Gedanken über die schöne und gemütliche Seite des Alltags, kaufte hübsche Kleider, dazu Verschönerungen jeder Art, las und schrieb Gedichte, erstand schön gebundene Poesiealben, schrieb Postkarten aus dem Ferienparadies, leistete sich da und dort edle Erinnerungen in Form gemalter Bilder. Die gegenseitige Beeinflussung bereicherte sowohl die Gäste als auch die Einheimischen. Es wurde mit der Zeit nicht nur aus Prestige-Gründen oder aus materiellem Interesse ge- und verkauft, die Ansprüche wurden immer größer. Die Sommerlektüre reichte eines Tages nicht mehr aus, eine echte Buchhandlung war bald notwendig. Immer mehr Schulen ließen sich in der kleinen Bezirksstadt nieder, Gymnasiasten und Professoren verlangten nach Breite des Angebots und nach Qualität. Manche Schüler radelten nach dem Unterricht auch aus den benachbarten Orten, um noch vor der Schließung beim Magnet ein lang gewünschtes Buch zu kaufen, bevor das Taschengeld in der Jukebox verschwunden wäre: Peter Handke hieß einer von Ihnen, der Weg zum Nobelpreis war da noch ein weiter. („Gut angelegtes Geld, Kleiner!“, fällt einem spontan ein).

Und dann kam die Kunst. Interessanterweise waren es auch hier die Fremden, wenn auch nicht mehr die Sommerfrischler, die die ersten Impulse nach Völkermarkt brachten. Werner Berg, ein Rheinländer, fand seinen Weg über Wien nach Unterkärnten. Er besuchte jahrzehntelang fast jeden Mittwoch den Markt am unteren Hauptplatz, danach kam er in die Buchhandlung Magnet, um sich mit Büchern zu versorgen. Giselbert Hoke stammte aus Nordböhmen, sein künstlerisches Engagement in Kärnten brachte Unruhe in die veralteten Weltanschauungen, aber in der Buchhandlung Magnet konnte er in freundschaftlicher Atmosphäre seinen ersten Bildband präsentieren und seine Bilder ausstellen. So kam vor 40 Jahren zu der Papier- und Buchhandlung auch eine Kunsthandlung dazu, später auch ein Antiquariat und ein Kunstverlag.

Unzählige Ausstellungen folgten, Messebeteiligungen, Projekte, Kunstbände, Kunstkalender und Kataloge. Die Buchhandlung veranstaltete Lesungen und Konzerte, versorgte die Stadt und die umliegenden Ortschaften mit Büchern, blieb Anlaufstelle für Kulturinteressierte. Auch die Ehrungen blieben nicht aus - vom Bund, Land und Stadt, damit der Stolz komplett wird. Was vor 120 Jahren als ein Wunsch, mit der Zeit zu gehen, angefangen hat, entwickelte sich zu einem vielseitigen Kulturbetrieb, der viel mehr als ein kommerzielles Unternehmen geworden ist: es wurde eine kleine Institution. Und immer war - und zwar mehrfach - die wechselseitige Beeinflussung da: zwischen den Kunden und dem Betrieb, zwischen den Lesern und dem Buchhändler, zwischen den Künstlern und dem Galeristen. Ein reiches Leben, eine schöne Zeit! Und für alle gilt: Ad multos annos!